



# Obstsorten-Lehrpfad Waldburg



Pädagogische  
Hochschule Weingarten

Thema:	Obstbäume
Vermittlungsmethode:	Klassischer Schilderpfad
Länge/ Zeitbedarf:	1,5km/ 1h (kein Rundweg)
Führungen:	nein
Lage:	12km östlich von Ravensburg
Beginn:	Beim Sendeturm, oberhalb der Kirche von Waldburg
Ansprechpartner:	Gemeinde Waldburg Esther Hämmerle Tel.: 07529/97170 <a href="mailto:info@gemeinde-waldburg.de">info@gemeinde-waldburg.de</a>
Weitere Informationen:	<a href="http://www.gemeinde-waldburg.de">www.gemeinde-waldburg.de</a>



# Inhaltliche Kriterien

## 1. Inhalt/ Thema/ Ziele

Auf dem Lehrpfad werden 39 verschiedene Apfel-, Birnen-, Zwetschgen-, Kirschen- und Mirabellensorten beschrieben. Dabei sind alle Schilder gleich aufgebaut und geben immer Name, Abstammung, Herkunft, Aussehen des Baumes und der Frucht, Pflückreife und Eignung wieder. An beiden Enden befindet sich zusätzlich ein Schild mit Erläuterungen zu den Tafeln. Da dies bei allen Bäumen gleich ist, werde ich nur die Bilder der Stationen im Folgenden aufzeigen, ohne zusätzliche Erklärung der Schilder. Dabei geben die Zahlen die Nummer der Stationen wieder.

1: Vogelkirsche



2: Schweizer Wasserbirne



3: Gelbmöstler



4: Gewürzluiken



5: Rote Sternrenette



- |                                |                                      |                                   |
|--------------------------------|--------------------------------------|-----------------------------------|
| 6: Sonnenwirtsapfel            | 7: Kardinal Bea                      | 8: Gehrers Rambour                |
| 9: Wiltshire                   | 10: Roter Berlepsch                  | 11: Goldrenette aus<br>Blenheim   |
| 12: Roter Boskoop              | 13: Taffetapfel                      | 14: Glockenapfel                  |
| 15: Martens<br>Gravensteiner   | 16: Oberösterreichische<br>Weinbirne | 17: Maunzenapfel                  |
| 18: Öhringer<br>Blutstreifling | 19: Dülmener<br>Rosenapfel           | 20: Hauxapfel                     |
| 21: Bittenfelder               | 22: Kaiser Wilhelm                   | 23: Jacob Fischer                 |
| 24: Kanada Renette             | 25: Brettacher                       | 26: Hinznanger                    |
| 27: Rheinischer<br>Bohnapfel   | 28: Landsberger<br>Renette           | 29: Teuringer                     |
| 30: Kickacher                  | 31: Joseph Musch                     | 32: Transparent aus<br>Croncels   |
| 33: Schöner<br>aus Boskoop     | 34: Klarapfel                        | 35: Prinz Albrecht zu<br>Preussen |
| 36: Gravensteiner              | 37: Wagenheims<br>Frühzwetschge      | 38: Mirabelle von Nancy           |
| 39: Große Grüne Reneklode      |                                      |                                   |

Die Schilder des Lehrpfades sind so aufgebaut, dass die Vermittlung von Fachwissen über unterschiedliche Obstbäume im Vordergrund steht. Umweltschutzrelevantes Verhalten wird dabei nicht angesprochen, genauso wenig kommt es zur emotionalen Auseinandersetzung mit der Natur.

## 2. Vermittlungsmethode

Der Obstsorten-Lehrpfad arbeitet mit dem Medium Schild und ist deshalb als Klassischer Schilderpfad zu betrachten. Die Schilder sind jedoch so aufgebaut, dass sie nur Text und keine Bilder enthalten. Dies wäre auch sinnlos, da die beschriebenen Sachverhalte direkt neben dem Schild in Naturform zu sehen sind. Abbildungen zu den verschiedenen Informationen sind aus dem Grund nicht unbedingt notwendig.

## 3. Zielgruppe

Es ist schwierig, dem Lehrpfad eine entsprechende Zielgruppe zuzuordnen. Auf der einen Seite ist die Wegstrecke kurz, die Wege gut begehbar und somit für alle Altersklassen attraktiv. Auf der anderen Seite muss man klar sagen, dass er für jüngere Besucher wenig motivierend wirkt, da die Schilder vom Aufbau her gleich sind und viel Wissen vermittelt wird, welches die Schüler/innen in diesem Umfang gar nicht benötigen. Es ist interessant zu sehen, welche Vielfalt an Obstbäumen es gibt, dennoch reicht es in den unteren Klassen aus, dass die Schüler/innen einen Apfel- oder Birnenbaum erkennen und zuordnen können. Zwanzig verschiedene Apfelbäume mit Herkunft, Verwendung usw. müssen sie nicht kennen. Mit höheren Klassen kann man dort schon mehr anfangen. Als Einblick in die unterschiedlichsten Obstbäume eignet sich der Lehrpfad gut, als reine Wissensvermittlung weniger, da einfach zu viele Informationen aufgeführt werden.

## 4. Begleitbroschüre

Eine Broschüre mit Zusatzinformationen wird für den Lehrpfad nicht angeboten.

## Organisatorische Kriterien

### 1. Länge/ Zeitbedarf und Lage



Waldburg liegt etwa 12km östlich von Ravensburg. Im Ort befinden sich eine Bushaltestelle und Parkplätze, von wo aus es etwa einen Kilometer bis zum Beginn des Lehrpfades zu Fuß ist. Dieser beginnt oberhalb von Waldburg in Richtung Sendeturm. Insgesamt beträgt die Länge des Pfades etwa 1,5km, so dass man in etwa einer Stunde alle Stationen abgelaufen ist. Hinzuzufügen ist, dass es sich hierbei nicht um einen Rundweg handelt, jedoch ist bei der oben genannten Dauer der Rückweg

bereits mit einberechnet. Oberhalb von Waldburg hat man eine wunderschöne Aussicht und kann bei schönem Wetter die Berge sehen.

### 2. Führungen

Ein Angebot über Führungen liegt bei diesem Lehrfad nicht vor.

## Kriterien, die den Lehrpfad an sich betreffen

### 1. Weg



Bereits in der Ortsmitte findet man einen Wegweiser, der auf den Lehrpfad verweist, welcher den Wanderwegen 3 und 4 folgt. Hält man sich dann in Richtung Sendeturm, ist der Lehrpfad nicht zu verfehlen. Da der Verlauf übersichtlich ist, findet man auf dem



Lehrpfad selbst keine Wegweiser, da diese unnötig wären.

Alle Wege sind sehr breit, geteert und eben, so dass sie auch gut mit dem Fahrrad befahrbar wären. In der Nähe des Lehrpfades sind vier Bänke aufgestellt, ansonsten gibt es aufgrund der kurzen Strecke keine weiteren Ruheeinrichtungen.

Das Platzangebot ist ausreichend, in der Mitte des Lehrpfades kann man bei Bedarf Besprechungen durchführen, da hier genug Platz zur Verfügung steht. Insgesamt ist der Lehrpfad in einem guten Zustand und sehr gepflegt.

## 2. Stationen

Auf dem Weg des Lehrpfades befinden sich 40 Obstbäume, wobei bei einem kein Schild vorhanden ist. Die Beschreibung ist immer dem dahinter stehenden Obstbaum zuzuordnen, so dass man tatsächlich das sieht, was an den einzelnen Stationen beschrieben wird. Dabei werden jedoch keine verschiedenen Sinne angesprochen, genauso wenig wird die körperliche Aktivität gefördert. Es spielt keine Rolle von welcher Seite man den Lehrpfad abläuft, da alle einen anderen Obstbaum behandeln, somit nicht aufeinander aufbauen bzw. voneinander abhängig sind. An den Enden befinden sich jeweils Tafeln zur Erläuterung der Inhalte der einzelnen Schilder.

## 3. Schilder



Von den 39 aufgestellten Schildern sind 38 vom Aufbau gleich, nur bei einem werden keine genaueren Angaben gemacht. Neben dem guten Zustand der Schilder sind alle Inhalte von der Straße aus lesbar und weisen ein einheitliches Design auf. Die aus Metall bestehenden Schilder haben alle eine eingravierte Schrift, was sie sehr

resistent gegen Einwirkungen von Außen macht. Die Schilder zur Erläuterung an den Enden des Lehrpfades erklären die Begriffe Mutante, Obstwasser, Reife und Tafelapfel. Zur besseren Veranschaulichung zeigt das abgebildete Foto ein Schild eines Obstbaumes. Diese sind sprachlich einfach zu verstehen und sprechen den Besucher nicht direkt an, sondern weisen Fakten über die Obstbäume auf.

